

Schmetternder Nachwuchs auf der Überholspur

Volleyball Erstmals qualifizieren sich zwei Birkacher Jugendteams für die württembergische Endrunde. Von Harald Landwehr

Die Vereine und die Stützpunkte aus dem württembergischen Landesverband (VLW) gehören im Nachwuchs-Volleyball seit Jahrzehnten zu den Besten in Deutschland. Jahr für Jahr wandern in den Altersklassen U 14 bis U 20, in denen nationale Titel ausgespielt werden, Goldmedaillen nach Friedrichshafen, Rotenburg, Fellbach (männlicher Bereich) oder zum MTV Stuttgart (weiblich). So schwierig es auch ist, in die Phalanx der Landes- und Bundesstützpunkte mit ihren Internaten und optimalen Trainingsbedingungen einzudringen, so hat es der TSV Birkach nun doch in kürzester Zeit geschafft, zumindest auf sich aufmerksam zu machen. In der Altersklasse U 12 haben es jüngst sowohl die Mädchen als auch die Jungs über den Bezirksentscheid geschafft, sich für die württembergischen Meisterschaften zu qualifizieren und dort am Wochenende einen sechsten (weiblich) und einen achten Platz (männlich) mit nach Hause gebracht.

„Die Unterstützung der Eltern ist sensationell.“

Helmut Bäuerle, Vereinsvorsitzender

Begonnen hat die Volleyball-Renaissance in Birkach erst vor vier Jahren mit der Verpflichtung des polnischen Trainers Georg Linnert. Nachdem der Spielbetrieb im Aktivenbereich bereits in den 1990er-Jahren bei den Männern und Mitte des vergangenen Jahrzehnts auch bei den Frauen eingestellt worden war, wagte der TSV mit dem ehemaligen Proficoach, der auch schon beim SV Sillenbuch im Nachwuchsbereich tätig war, einen kompletten Neuanfang in der Jugend. „Wir haben mittlerweile 60 Mädchen und etwa 20 Jungs im Spielbetrieb, der Zulauf ist grandios“, sagt Wolfgang Roszkopf, der vor eineinhalb Jahren mit eingestiegen ist, um den bis dahin aus-



Die Birkacher Volleyball-Mädels (links Annika Heybach mit Viola Fügel) machen auf sich aufmerksam.

Foto: Yavuz Dural

schließlich im weiblichen Bereich aktiven Linnert zu unterstützen.

Während in anderen Teilen Stuttgarts und Württembergs mangels Masse zahlreiche Nachwuchsteams aufgelöst werden, gibt es in Birkach immer mehr Teams, die für den Spielbetrieb angemeldet werden. Neben dem Engagement von Georg Linnert, der neben Trainingslagern und Besuchen von Nationalspielerinnen auch Reisen zu Freundschaftsspielen und Turnieren in seine polnische Heimat und nach Tschechien organisiert, gibt es weitere Hilfe: „Die Unterstützung der Eltern ist sensationell, Volleyball ist zwar unsere jüngste, aber auch schon eine unserer aktivsten Abteilungen“, sagt Helmut Bäuerle, der Vereinsvorsitzende, dessen Kinder längst

ebenfalls schmetterten, pritschen und baggern.

Ein in jüngster Zeit aufgetretenes Problem der Volleyball-Abteilung, die auch intensiv mit der benachbarten Grundschule zusammenarbeitet und dort Übungsstunden anbietet und zudem Mannschaften für den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ meldet und betreut, wurde sehr unbürokratisch gelöst: „Durch die Belegung der Alfred-Wais-Halle mit Flüchtlingen haben wir einige Trainingszeiten verloren, aber da haben uns der TV Plienigen und das Haus Birkach geholfen und Ersatzzeiten zur Verfügung gestellt“, sagt Roszkopf. Das neueste Projekt ist nun eine Beachvolleyball-Gruppe, die in den nächsten Monaten aufgebaut werden soll.

Dort werden die Jungs und Mädchen vermutlich mit ebenso viel Spaß bei der Sache sein, wie beim klassischen Hallen-Volleyball, wo der Nachwuchs des Geburtsjahrgangs 2005 am vergangenen Wochenende bei der württembergischen Endrunde für Furore sorgte. Die Mädchen scheiterten in Holzgerlingen erst im Viertelfinale mit 0:2 am neuen Meister SV Ochsenhausen und belegten am Ende Platz sechs unter zwölf Teams, die Jungs mussten sich ebenfalls im Viertelfinale dem VfB Friedrichshafen II mit 0:2 geschlagen geben. Den Titel sicherte sich die erste Mannschaft vom Gastgeber TV Rottenburg. „Das ist ein tolles Ergebnis, ich sehe für den weiblichen und den männlichen Bereich eine positive Zukunft“, sagt Wolfgang Roszkopf.

HTC-Knaben A an der Ostsee auf Titeljagd

Hockey Deutsche Hallenmeisterschaft in Lübeck mit Stuttgarter Nachwuchs.

Der große blaue Wimpel ist das Ziel. Den bekommen traditionell alle Finalisten der deutschen Jugendmeisterschaften im Hockey überreicht und genau dieses Stück Stoff würden auch die Knaben A des HTC Stuttgarter Kickers am Sonntag gern von ihrer Reise an die Ostsee mit nach Hause bringen. Der Trainer Andreas Sauck und seine Jungs der Jahrgänge 2001 und 2002, machen sich auf den mehr als 700 Kilometer weiten Weg nach Lübeck, wo am Wochenende die Finalrunde der deutschen Hallenmeisterschaft dieser Altersklasse ausgetragen wird.

Als Drittplatzierte der süddeutschen Titelkämpfe, die vor zwei Wochen in Bad Dürkheim stattgefunden haben, sind die Talente von der Hohen Eiche im Feld der acht besten Teams der Republik nur Außenseiter. Aufgrund der in dieser Saison bereits gezeigten Leistungen, kann sich der baden-württembergische Meister aber durchaus berechnete Hoffnungen machen, zumindest das Halbfinale am Sonntag zu erreichen. Zunächst warten in der Gruppenphase am Samstag aber drei schwere Gegner: Los geht es um 12.20 Uhr mit dem erneuten Match gegen den SC 1880 Frankfurt. In Bad Dürkheim gewannen die Degerlocher zwar ihr Vorrundenspiel gegen die Hessen mit 3:2. Während die HTC-Jungs dann aber als Gruppensieger im Halbfinale scheiterten, gewannen die Frankfurter ihr Halbfinale und holten sich anschließend den süddeutschen Titel. Ein abermaliger Sieg gegen den Rivalen vom Main wäre schon ein großer Schritt in Richtung DM-Halbfinale.

Im zweiten Vorrundenspiel treffen die Kickers um 15.40 Uhr auf den Nord-Ost-Vizemeister Zehlendorfer Wespen aus Berlin, ehe um 18.20 Uhr das letzte Gruppenspiel gegen den westdeutschen Meister und Favoriten Uhlenhorst Mühlheim ansteht. In der anderen Gruppe treffen sich der Großflotbeker THGC Hamburg, der Crefelder HTC und der Dürkheimer HC. Fans, die sich nicht auf den Weg in die Hansestadt machen, können alle Spiele im Liveticker auf www.hockey.de verfolgen. hal

Frühstart mit Pflicht und Kür

Fußball Der TSV Heumaden und die Sportfreunde Stuttgart starten bereits an diesem Sonntag jeweils mit Heimspielen ins neue Fußballjahr. Von Frank Pfauth

Vor einem Pflichtspiel-Frühstart stehen an diesem Sonntag zwei Fußballmannschaften aus dem Verbreitungsgebiet des Blick vom Fernsehturm – das Programm lautet dabei: einmal Pflicht und einmal Kür. So empfängt der TSV Heumaden in einer Meisterschafts-Nachholpartie (15 Uhr) den TSV Jahn Büsnau zum brisanten Verfolgerduell in der Kreisliga A 2. Brisant deshalb, weil mit einem Heimerfolg der letztjährige Aufsteiger und aktuelle Überraschungsdritte im Sportgebiet Hasenwedel eine Woche vor dem offiziellen Beginn der zweiten Saisonhälfte nach Punkten mit dem momentan vorne liegenden Duo TSV Bernhausen/TSV Rohr gleichziehen kann. Derweil wartet auf die Sportfreunde Stuttgart in der vierten Runde des Bezirkspokal-Wettbewerbs eine aus sportlicher Sicht schwierige Hürde. Zu Gast beim B-Kreisligisten auf der Waldau ist der Bezirksliga-Tabellenzweite TSV Weilimdorf, die Degerlocher sind gleichsam letzter Vertreter unter den im vergan-

„Wir wollen so lange wie möglich oben mitspielen.“

David Gzim, Trainer TSV Heumaden

genen Sommer vormals 14 gestarteten Fernsehturm-Klubs. Spielbeginn am Keflerweg ist um 14 Uhr. **Pflicht:** Der Heumadener Trainer David Gzim hat so gesehen den Vorteil, dass er den Gegner bei dessen 90-minütigem Aufgalopp genau unter die Lupe hatte nehmen können. Denn: Gzim wollte am Sonntag unter den Zuschauern bei der Neuansetzung der Begegnung zwischen den Büsnauern und dem TSV Georgii Allianz. Neuansetzung deshalb, weil der Schiedsrichter im Dezember das erste Aufeinandertreffen beim Spielstand von 5:4 in der dritten Minute der Nachspielzeit zur Überraschung aller anderen Beteiligten abgebrochen hatte, nachdem er sich von einem Zuschauer nach dessen verbalen Äußerungen gegen ihn bedroht gefühlt hatte – und damit einen Regelverstoß beging. Zu diesem einhelligen Ergebnis kamen in zwei Instanzen die Sportgerichte, weshalb sich die Ortsnachbarn nun ein zweites Mal messen mussten – erneut mit dem besseren Ende für die Platzherren. Denn die Büsnauer entschieden auch die zweite Begegnung für sich, dieses Mal lautete das Endergebnis 4:1 – endgültig.



David Gzims Mannschaft, der TSV Heumaden, ist das Überraschungsteam in der Staffel 2 der Kreisliga A.

Foto: Yavuz Dural

Mit ihren bereits 35 Punkten auf dem Konto sind die Heumadener bisher die Überraschungsmannschaft schlechthin in der Kreisliga A 2. Und wenn es nach dem Trainer Gzim und seinen hoch motivierten Kickern geht, darf es beim Aufsteiger gerne genau so weitergehen. „Wir wollen in der Rückrunde so lange wie möglich oben mitspielen und uns dazu auch als Mannschaft weiterentwickeln“, lautet Gzims Ansage, zu dessen Kader in der Winterpause in Alexander Campo (zuletzt 1. FC Lauchau-Lauchacker 04) ein weiterer Routinier mit Landesliga-Erfahrung gestoßen ist. „Unser großes Plus ist unser toller interner Zusammenhalt“, sagt der 41-jährige Coach, der schon seit fünf Jahren für die sportlichen Geschicke in Heumaden verantwortlich zeichnet. Mit einem Heimerfolg gegen den Tabellenvierten aus Büsnau würde der Tabellenritte zu den beiden Führenden des Klassements aufschließen – und damit vor dem offiziellen Rückrundenstart am Sonn-

tag, 6. März, die Spannung an der Tabellenspitze noch weiter erhöhen.

Kür: Fürwahr kommt zu den Sportfreunden auf die Waldau bei dem für beide Mannschaften sportlichen Jahresauftakt ein ziemlich dicker Pokal-Brocken, nachdem sich der letztjährige Kreisliga-A-Aufsteiger mit zwei Heimerfolgen und einem Auswärtssieg immerhin schon bis in die vierte Runde des Wettbewerbs vorgearbeitet hat. Einem 7:3 gegen den SV Eintracht Stuttgart II folgte ein 3:0 gegen den 1. SV Fasanenhof (beide ebenfalls Kreisliga B), ehe dem Team des Trainergespanns Suni Musa/Budak Özer mit einem 5:3 nach Elfmeterschießen gegen den A-Ligisten SG Untertürkheim eine Pokalüberraschung gelungen ist. Keine Frage: um auch den klar favorisierten Weilimdorfern am Sonntag ein Bein stellen zu können, benötigt der Tabellenvierte der Kreisliga B 4 dazu einen weiteren Sahnetag.

Handball

Für den tus Stuttgart wird es wieder enger

Nach der zweiten Niederlage unter ihrem neuen Trainer Miguel Garcia, einer 20:25-Heimpeite gegen den TSV Dettingen/Erms II, ist der Handball-Bezirksligist tus Stuttgart (Bezirk Esslingen/Teck) wieder in den Abstiegskampf verstrickt. Nur noch ein Zähler trennt den Ex-Landesligisten von den gefährdeten Plätzen – das Gastspiel der Degerlocher am Samstag (20 Uhr) beim Schlusslicht HSG Leinfelden-Echterdingen hat daher besondere Bedeutung.

Zwei Zähler haben dagegen in der Kreisliga A die Männer des TV Plienigen geholt: Nach dem 30:28 (13:9)-Erfolg bei der SG Hegensberg-Liebersbronn II beträgt das Polster zur Abstiegszone für das am Wochenende spielfreie Team vier Punkte. Mit einem 22:8-Kantersieg beim TV Nellingen III haben die Plieninger Frauen als Bezirksklasse-Tabellenzweiter ihre Aufstiegsambitionen untermauert und dürfen sich überdies über einen kampflösen 2:0-Erfolg freuen: Der TSV Köngen II hat sein anstehendes Gastspiel abgesagt und nimmt am Wochenende an einer Skiausfahrt teil.

Für die Männer der Stuttgarter Kickers, die ebenfalls spielfrei sind, rückt der Abstieg aus der Bezirksliga (Rems/Stuttgart) nach einer 17:20-Niederlage gegen den TSV Welzheim immer näher. Die Bezirksklasse-Frauen der Blauen haben dagegen mit einem 27:23-Heimerfolg gegen die SG Welzheim-Kaiserbach wichtige Punkte für den Klassenverbleib gesammelt. Sie empfangen am nächsten Sonntag, 28. Februar, um 15.15 Uhr in der Möhringer Rembrandthalle den Tabellenzweiten HSK Urbach-Plüderhausen. fp

Eiskunstlauf

Neapolitanische Eisgrazien zu Gast

Insgesamt neun Wettbewerbe stehen von Freitag um 17.30 Uhr bis am Sonntag um 17 Uhr auf dem Programm, wenn in der Eiswelt auf der Waldau zum 26. Mal der Heiko-Fischer-Pokal ausgetragen wird. Die Veranstaltung, die 1991 erstmals zu Ehren des zwei Jahre zuvor verstorbenen fünfmaligen deutschen Meisters und zweimaligen Olympia-Teilnehmers stattfand, gilt längst als einer der wichtigsten Programmpunkte im nationalen Kalender der Deutschen Eiskunstlauf Union (DEU).

109 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dem gastgebenden tus Stuttgart Eissport diesmal ihre Startzusage gegeben und werden in Kategorien von Anfängern (Basic Novice) bis zu den Juniorenklassen um den Sieg kämpfen. Mit dabei sind unter anderem 14 Kinder und Jugendliche der beiden Degerlocher Klubs, darunter Dave Kötting vom TEC Waldau, der sich Anfang Januar in Berlin den Titel des deutschen Vize-meisters bei den Junioren gesichert hat.

Die anderen Teilnehmer kommen aus den umliegenden Bundesländern, aber auch aus Berlin, Bremen, Luxemburg, aus der Schweiz und aus Italien, das mehr als 30 Läuferinnen und Läufer, unter anderem aus Südtirol, Rom und Neapel, nach Stuttgart schickt. Die Wettbewerbe beginnen am Freitag um 17.30 Uhr, am Samstag um 8 Uhr und am Sonntag um 9 Uhr. hal

Eishockey

Keine Punkte beim Saisonfinale

Die Stuttgart Rebels haben sich mit zwei Niederlagen aus der Saison in der Regionaliga Südwest verabschiedet. Der 3:5-Heimniederlage gegen den SC Bietigheim-Bisingen am Freitag, folgte einen Tag später ein 3:6 beim ESC Hügelsheim. Die Spieler des Stuttgarter EC, die schon vor dem abschließenden Hauptrundenwochenende keine Chance mehr auf das Erreichen der Playoffs hatten, beenden die Saison auf Tabellenplatz sechs. hal

Badminton

Verbandsliga winkt

Die Männer und Frauen des tus Stuttgart haben in der Landesliga einen vorentscheidenden Schritt in Richtung Gewinn der Meisterschaft und Aufstieg in die Verbandsliga gemacht. Das gemischtgeschlechtliche Team von der Waldau gewann das Spitzenspiel beim punktgleichen Frisch Auf Göppingen ebenso mit 7:1, wie wenige Stunden zuvor die Partie beim BV Esslingen II. Die Degerlocher gehen nun mit zwei Punkten Vorsprung in die verbleibenden vier Spiele. Am 5. März gibt es einen doppelten Heimspieltag mit Partien gegen den VfL Kirchheim/Teck (15 Uhr) und den SV Vaihingen (19 Uhr). hal